



HESSISCHER LANDTAG

07. 11. 2017

SIA

Berichtsantrag der Abg. Dr. Sommer, Alex, Decker, Di Benedetto, Gnadl, Merz, Roth (SPD) und Fraktion betreffend Kreislauferkrankungen in Hessen

Kreislauferkrankungen, vor allem Herzinfarkte, stellen insbesondere bei Personen über 65 Jahren eine häufige Todesursache dar. Nach dem Bericht aus Brüssel 18/2017 vom 6. Oktober 2017 der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union (EU) präsentierte der EU-Gesundheitskommissar Vytenis Andriukaitis gemeinsam mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) am 28. September 2017 aktuelle Statistiken über Todesfälle in der EU: Krankheiten des Kreislaufsystems verursachten 1,833 Mio. Todesfälle in 2014 und bestimmten somit 37 Prozent aller Todesfälle. Dies betraf Frauen mit 994.600 Fällen stärker als Männer mit 838.100 Fällen. Deutschland lag mit insgesamt 39 Prozent im Mittelfeld. Andriukaitis kündigte Maßnahmen der EU zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens an, darunter gehöre sowohl der Einsatz gegen Tabakkonsum als auch der Einsatz für eine gesündere Ernährung im Alltag mit einem Fokus auf Kinder und Jugendliche.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Kreislauferkrankungen gab es in Hessen in den letzten fünf Jahren (bitte aufgeschlüsselt nach Altersgruppen unter bzw. über 65 Jahren, Geschlecht, Erkrankungsart und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?
2. Wie hoch ist der prozentuale Anteil an Kreislauferkrankungen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in Hessen in den letzten fünf Jahren (bitte aufgeschlüsselt nach Altersgruppen unter bzw. über 65 Jahren, Geschlecht, Erkrankungsart und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?
3. Wie viele Menschen sind an Kreislauferkrankungen in den letzten fünf Jahren in Hessen gestorben (bitte aufgeschlüsselt nach Altersgruppen unter bzw. über 65 Jahren, Geschlecht, Erkrankungsart und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?
4. Wie hoch ist der prozentuale Anteil an Todesfällen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in Hessen und im Verhältnis zu anderen Todesursachen in den letzten fünf Jahren (bitte aufgeschlüsselt nach Altersgruppen unter bzw. über 65 Jahren, Geschlecht, Erkrankungsart und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?
5. Wie hoch ist die durchschnittliche Überlebensdauer einer Kreislauferkrankung nach der Diagnose in Hessen (bitte aufgeschlüsselt nach Altersgruppen unter bzw. über 65 Jahren, Geschlecht, Erkrankungsart und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?
6. Wie hoch ist die Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen in den einzelnen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten (bitte aufgeschlüsselt nach Altersgruppen unter bzw. über 65 Jahren, Geschlecht und Erkrankungsart)?
7. Welche Maßnahmen der Prävention z.B. zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens gibt es in Hessen (bitte ggf. aufgeschlüsselt nach Altersgruppen unter bzw. über 65 Jahren, Geschlecht, Erkrankungsart und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

8. Welche Maßnahmen der Prävention z.B. zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens gibt es in Hessen insbesondere für Kinder und Jugendliche (bitte ggf. aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Erkrankungsart und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

Wiesbaden, 7. November 2017

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Dr. Sommer
Alex
Decker
Di Benedetto
Gnagl
Merz
Roth